

## Niederschrift

### öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Wasserwirtschaftswegebau- Ausschusses

**Sitzungstermin:** Donnerstag, 09.03.2017  
**Sitzungsbeginn:** 17:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 18:45 Uhr  
**Raum, Ort:** Großer Sitzungssaal des Rathauses, 46325 Borken

**Anwesend sind:**

**Vorsitzende/r:**

Börger, Hubert Vorsitzender

**CDU:**

Finke, Alfons sachk. Bürger / Ortsvorsteher  
Gantefort, Thomas sachk. Bürger / Ortsvorsteher  
Hadder, Frank sachk. Bürger  
Kohlruss, Günter  
Rensing, Eckhard sachk. Bürger  
Rottbeck, Paul  
Stork, Günter Ortsvorsteher  
Tautz, Jürgen Ortsvorsteher

**SPD:**

Eggern, Dieter  
Kaiser, Michael  
Kindermann, Evegret Vertretung für Herrn Dieter Schär  
Kindermann, Kurt Vertretung für Herrn Edmund Schroer

**UWG:**

Ebbing, Brigitte stv. Ausschussvorsitzende  
Schäpers, Klemens sachk. Bürger

**Bündnis 90/DIE GRÜNEN:**

Becker, Maja  
Schlüter, Pascal sachk. Bürger

**Gäste:**

Bohn, Carsten

zu TOP 4

**Ortsvorsteher/in:**

Schwane, Walter

**Verwaltungsmitarbeiter/in:**

Kuhlmann, Jürgen Techn. Beigeordneter

Beckmann, Christoph Fachbereichsleiter

Rottstegge, Josef

Mertens, Maria

**Schriftführerin:**

Mertens, Maria

**Es fehlen entschuldigt:****CDU:**

Aehling, Bernadette

Klöpper, Hendrik

**SPD:**

Schär, Dieter

sachk. Bürger

Schroer, Edmund

sachk. Bürger

**Abgewickelte Tagesordnung:****Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Bestellung einer Schriftführerin für den Wasserwirtschaftswegebau-Ausschuss  
Vorlage: V 2017/058
- 3 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- 4 Ökologische Aufwertung des Wichers- und Hornefeldbaches in Borken -  
Vorstellung der Planung durch die AG WuB, Herrn Bohn, mündl. Vortrag
- 5 Anlegung eines Gewässer-Bypasses zum Schutz vor Überflutungen  
durch Starkregenereignisse im Bereich der Aechterhokstraße, Gewässer  
7210 und 7200 im Einzugsgebiet Mengerlingbach  
Vorlage: V 2017/057
- 6 Instandsetzung Wirtschaftswege  
Vorlage: V 2017/036
- 7 Mitteilungen der Verwaltung

## 8 Anfragen an die Verwaltung

### Öffentlicher Teil

#### **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

---

**Ausschussvorsitzender Börger** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden, stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

#### **zu 2 Bestellung einer Schriftführerin für den Wasserwirtschaftswegebau-Ausschuss Vorlage: V 2017/058**

---

#### **Beschluss:**

Frau Jessica Müller wird zur Schriftführerin für den Wasserwirtschaftswegebau-Ausschuss der Stadt Borken bestellt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Annahme bei           16 Ja-Stimmen,  
                              0 Nein-Stimmen und  
                              0 Enthaltung

#### **zu 3 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

---

Seitens der anwesenden Bürger und Bürgerinnen werden keine Anfragen gestellt.

#### **zu 4 Ökologische Aufwertung des Wichers- und Hornefeldbaches in Borken - Vorstellung der Planung durch die AG WuB, Herrn Bohn, mündl. Vortrag**

---

**Herr Bohn** stellt im Rahmen einer Präsentation ein Gewässerentwicklungsmaßnahmenkonzept am Wichersbach/Hornefeldbach vor. Die Präsentation ist der Niederschrift beigelegt.

**Vorsitzender Börger** bedankt sich bei Herrn Bohn für den Vortrag.

**Stadtverordneter Kohlruss** fragt, wann die Ausführung dieser Maßnahme angedacht sei.

**Herr Bohn** erklärt, dass man zunächst auf die wasserrechtliche Genehmigung warten müsse. Die Ausführung wäre am günstigsten in einer Trockenphase. Realistisch sei mit einem Maßnahmenbeginn im Jahr 2018 zu rechnen.

**Stadtverordneter Rottbeck** erkundigt sich, wie viel Volumen die Rückstafläche biete und wie lange es dauern werde, bis das Wasser nach Marbeck komme.

**Herr Bohn** erläutert, dass die Fläche 4.400 m<sup>3</sup> Auffangvolumen habe und dafür da sei, um Hochwasserspitzen abzumildern. Bei extrem starken Regenfällen könne dieses Volumen innerhalb 800 Sekunden zusammengekommen sein.

**Stadtverordneter Stork** möchte wissen, ob in diesem Bereich Stromtrassen unter der Erde verlaufen.

Dies sei vorab berücksichtigt worden und die zuständigen Versorger seien diesbezüglich vorab befragt worden, sagt **Herr Bohn**. In dem Bereich seien keine Leitungen betroffen.

**Stadtverordnete Kindermann** fragt nach den finanziellen Auswirkungen für die Stadt Borken und möchte wissen, was mit dem Aushub passieren werde.

**Herr Bohn** erklärt, dass die Kosten zu 100% gedeckt seien, da die Maßnahme durch das Land gefördert und finanziert werde. Der Stadt Borken entstünden demnach keinerlei Kosten. Gespräche mit dem Eigentümer der Fläche hätten ergeben, dass diese ein Interesse an der Übernahme des Bodens habe.

**Stadtverordnete Becker** begrüßt das Vorhaben. Sie hoffe, dass diese ökologische Aufwertungsmaßnahme umgesetzt werde und wünscht künftig weitere Maßnahmen dieser Art.

**Herr Bohn** führt aus, dass derartige Maßnahmen wie die Vorgestellte mit dem jeweiligen Wasser- und Bodenverband im Vorfeld abgestimmt werden. Besondere Unterhaltungsarbeiten seien nicht zu erbringen, lediglich der alte Gewässerlauf müsse weiter unterhalten werden.

**Technischer Beigeordneter Kuhlmann** ergänzt, dass in der ersten Zeit pflegerisch unterstützt werden müsse, diese aber langfristig entfalle und dann nur nach Bedarf stattfinde.

**Herr Bohn** merkt an, dass er die Fläche insgesamt für sehr gut geeignet halte, da diese insgesamt sehr tief liege. Hier werde der im Rahmen der Flurbereinigung Marbeck aufgefüllte Boden wieder auf das ursprüngliche Niveau abgetragen.

#### zu 5 **Anlegung eines Gewässer-Bypasses zum Schutz vor Überflutungen durch Starkregenereignisse im Bereich der Aechterhokstraße, Gewässer 7210 und 7200 im Einzugsgebiet Mengerlingbach** Vorlage: V 2017/057

---

Ergänzend zur Vorlage erläutert **Technischer Beigeordneter Kuhlmann** anhand eines Planes die Anlegung eines Gewässer-Bypasses zum Schutz vor Überflutungen im Bereich der Aechterhookstraße.

**Stadtverordneter Hadder** merkt an, dass die Überflutungsproblematik in diesem Bereich seines Erachtens nach ein hausgemachtes Problem durch den Bau der 67 sei. Er fragt, ob nicht zunächst andere Möglichkeiten, die beim Bau der 67 verpasst wurden, ausgeschöpft werden könnten, bevor Flächen von Anliegern überplant würden.

**Technischer Beigeordneter Kuhlmann** weist auf die alte B 67 hin, wo bei Starkregen ebenfalls größere Wassermengen in den Seitenbereichen und Ackerflächen zu beobachten seien. Man sehe eindeutig, woher das Wasser käme. Da Fördermittel von 50 – 80 % vorhanden seien, sollte man diese bei kleineren Maßnahmen annehmen.

**Stadtverordneter Hadder** findet, dass die Gewerbetreibenden geschützt werden sollen. Dennoch rege er an, sich vor Ort ein Bild zu machen, um zu erkennen welche Planungsfehler in diesem Bereich in Zusammenhang mit dem Bau der B 67 gemacht worden seien. Er befürchte, dass man mit der geplanten Maßnahme und insbesondere mit einer Grabensohle von 1,40 m nicht auskommen werde.

**Technischer Beigeordneter Kuhlmann** erklärt, dass die Höhenlage vor Ort ausnivelliert worden sei. Durch die Maßnahme werde im Falle eines Starkregenereignisses das Wasser vom Objekt weg geleitet. aber bedingt durch die Lage kann kein 100 % sicherer Schutz gegeben werden.

**Vorsitzender Börger** greift den Hinweis auf den möglichen Zusammenhang mit Bau- bzw. Planungsmängeln im Zuge der Realisierung der B67 auf und schlägt vor, mit Straßen NRW Gespräche zur Verbesserung der Situation zu führen. In diesem Zusammenhang solle geklärt werden, ob eine Kostenübernahme oder Beteiligung durch Straßen NRW verhandelbar sei.

### **Beschluss:**

Der **Wasserwirtschaftswegebau-Ausschuss** befürwortet die Umsetzung der Maßnahme „Anlegung eines Gewässer-Bypasses zum Schutz vor Überflutungen durch Starkregenereignisse im Bereich der Aechterhookstraße“ - vorbehaltlich eines wirtschaftlichen Grunderwerbs- und nach der wasserrechtlichen Genehmigung.

Vor Umsetzung der Maßnahme werden Gespräche mit dem Straßenbaulastträger der B 67 geführt, um hier eine etwaige Beteiligung zu prüfen.

Sollte eine Beteiligung von Straßen NRW nicht erreicht werden wird die Förderfähigkeit geprüft und ggf. vor Umsetzung beantragt.

### **Abstimmungsergebnis:**

|             |                   |
|-------------|-------------------|
| Annahme bei | 15 Ja-Stimmen     |
|             | 1 Nein-Stimme und |
|             | 0 Enthaltungen    |

### **zu 6 Instandsetzung Wirtschaftswege Vorlage: V 2017/036**

---

Vor Beratung der für 2017 geplanten Unterhaltungsmaßnahmen an Wirtschaftswegen, kritisieren **Stadtverordneter Kohlruss** und **Stadtverordnete Ebbing**, dass es bisher keinen endgültigen Plan über die Einwände aus den Beteiligungen der Landwirtschaft gäbe.

**Stadtverordnete Ebbing** finde es ärgerlich, dass sie daher als Mitglied des Ausschusses keine Auskünfte an interessierte Bürger geben könne.

**Technischer Beigeordneter Kuhlmann** erklärt, dass man im nächsten Ausschuss, der voraussichtlich im Oktober stattfinden wird, über den Plan sprechen werde. Vorab sei noch ein Gespräch mit den Vertretern der Landwirtschaft zu führen. Darüber hinaus sei eine Information und Beteiligung der Bürger in Form eines Internetportals vorgesehen.

Eine Beteiligung aller Anlieger die im Außenbereich wohnen , sowohl von Landwirten als auch Gewerbetreibenden und Privatpersonen, sei wichtig, betont **Stadtverordneter Gantefort**.

**Stadtverordneter Hadder** fragt, ob GeKom hinsichtlich der Qualität der richtige Partner sei.

**Technischer Beigeordneter Kuhlmann** erklärt, dass die Grundlagenermittlung sehr ausführlich durchgeführt wurde. Die Anregungen aus der Landwirtschaft wurden gesammelt. Er führt aus, dass das Wirtschaftswegesystem in Borken gut sei und auch weitflächig weiter erhalten bleiben solle.

Die jetzt vorgeschlagenen Sanierungsmaßnahmen 2017 seien alle auf des Wegekonzzept abgestimmt. Diese Wege stünden hinsichtlich ihres Ausbaus nicht zur Disposition.

Ausgehend von der Vorlage erläutert **Baubetriebshofleiter Beckmann** die für 2017 vorgeschlagenen Tragdeckschicht- und Oberflächenmaßnahmen.

**Stadtverordneter Kohlruss** trägt vor, dass die Straße Am Stein lediglich von LKW's der Firma Katemann genutzt werde. Die Firma befinde sich bereits auf dem Gebiet der Stadt Rhede und zahle auch nur dort Gewerbesteuer.

Der Zustand der Straßen „Am Stein“ sowie des „Stüer Esch“ seien sehr gut.

Er schlage vor, diese beiden Straßen aus dem Maßnahmenprogramm herauszunehmen und die eingesparten Mittel dafür für den Sonnenbrink zu verwenden.

**Stadtverordnete Ebbing** ist entsetzt über den Zustand des Sonnenbrink.

Auch ihr sei auch aufgefallen, dass Am Stein ein reger LKW-Betrieb speziell zu einem angrenzenden Gewerbebetrieb herrsche.

Deshalb beantrage sie, die Straße „Am Stein“ aus dem Maßnahmenpaket zu nehmen. Lediglich eine Splittmaßnahme halte sie hier für vertretbar.

Die so eingesparten Mittel sollten vor allem im Hinblick auf die Verkehrssicherungspflicht, für den Sonnenbrink eingesetzt werden.

**Baubetriebshofleiter Beckmann** erklärt, dass bei der Straße Am Stein aufgrund des vorhandenen Schadensbildes eine neu Tragdeckschicht notwendig sei. Eine Splittmaßnahme sei wirtschaftlich nicht vertretbar.

Würde man, wie vorgeschlagen, auf dem Sonnenbrink eine Tragdeckschicht einbauen, würde das problematische Oberflächenwasser aufgrund der dann neuen Höhensituation von der Straße auf die Grundstücke fließen. Die Problematik des Oberflächenwassers lasse sich lediglich durch eine grundlegende Erneuerung der Regenwasserbeseitigung in den Griff bekommen. Ohne den Neubau von Rinnen und Abläufen würde das Wasser von der Straße auf die Grundstücke der Anwohner geleitet werden. Eine solche Maßnahme entspreche dem Ausbau als Wohnstraße. Das Problem sei der nicht vorhandene Kanal dort.

**Technischer Beigeordneter Kuhlmann** gibt in diesem Zusammenhang zu bedenken, dass in Wohngebieten bei einem Ausbau gegebenenfalls Kosten auf die Anlieger umgelegt werden müssten. Dazu müssten vorab eine Anliegerbeteiligung erfolgen. Aufgrund der Größe der Grundstücke könnten schon beträchtliche Kosten entstehen.

**Stadtverordneter Stork** empfindet den Zustand des Sonnenbrink ebenfalls als katastrophal. Er schlägt vor, unabhängig von der rechtlichen Einordnung die Straße dort bis zur Bebauung zu sanieren. Darüber hinaus empfehle er, statt der Straße Stür Esch ein Teilstück des Hessebree zu sanieren.

**Stadtverordneter Kaiser** möchte wissen, von wem die Straße Am Stein genutzt werde. Er sehe eine hauptsächliche Nutzung durch LKW's.

**Sachbearbeiterin Mertens** erklärt, dass diese Straße an die Stadt Rhede angrenzt und neben der Nutzung durch den Anlieger vor allem vom Berufsverkehr befahren werde.

**Vorsitzender Börger** schlägt vor, Gespräche mit dem gewerblichen Anlieger Katemann zwecks einer Beteiligung zu führen.

**Stadtverordneter Kaiser** würde dies begrüßen und stellt eine Beteiligung von 90 % in den Raum.

**Stadtverordnete Becker** fordert hinsichtlich des schlechten Zustandes des Sonnenbrinks auch ohne finanzielle Beteiligung der Anlieger eine Lösung.

**Stadtverordneter Kindermann** kritisiert, dass die Situation dort ein selbst verursachtes Problem der Stadt sei. Die Anlieger hätten vor dem Bau über mögliche Erschließungskosten informiert werden müssen. Er fordere ebenfalls aus verkehrssicherungstechnischer Sicht eine Lösung.

**Technischer Beigeordneter Kuhlmann** fragt, ob bezüglich des Zustandes am Sonnenbrink Beschwerden an den Bauhof gerichtet wurden, was vom **Fachabteilungsleiter Straßen beim Bauhof Rottstegge** verneint wird.

**Stadtverordneter Kohlruss** findet eine finanzielle Beteiligung der Anlieger am Sonnenbrink nicht fair, da dort von der Stadt eine Bebauung genehmigt worden sei und man die Wege kaputtgehen lassen habe.

**Technischer Beigeordneter Kuhlmann** erklärt, dass es gesetzliche Grundlagen gebe und daher die Kosten bei einer Zustandsverbesserung gegebenenfalls umgelegt werden müssen.

**Technischer Beigeordneter Kuhlmann** schlägt vor, das Thema Außenbereichssatzung nochmal aufzubereiten und im Ausschuss zu beraten.

**Baubetriebshofleiter Beckmann** erklärt, dass hinsichtlich der Verkehrssicherungspflicht der Sonnenbrink ebenfalls wie alle anderen Ortsstraßen regelmäßig kontrolliert und bei Bedarf ausgebessert werde. Durch eine Tragdeckschicht würde das Problem mit dem stehenden Wasser nicht behoben werden, weil ein Kanal oder andere Wasserführung fehle.

**Stadtverordneter Kohlruss** verweist auf die Gräben auf dem Bösweg. Er könne dem Technischem Beigeordneten Kuhlmann nur zustimmen, wenn der nichtlandwirtschaftliche Teil des Sonnenbrinks jetzt bis zur Bebauung mitgemacht werde.

Die Vertreter der Verwaltung stimmen dem Antrag von Stadtverordnetem Kohlruss zu, den Wirtschaftsweg Sonnenbrink mit einer Tragdeckschicht bis zur Bebauung zu versehen.

**Stadtverordnete Kindermann** findet, dass bei den Anliegern am Sonnenbrink eine Ausnahme gemacht werden müsse, da das Problem von der Stadt hervorgerufen worden sei, da dort zu viele Bebauungen genehmigt wurden.

**Vorsitzender Börger** beauftragt die Verwaltung, bis zum nächsten Ausschuss die beitragsrechtliche Situation für die Bereiche Bösweg, Lange Dieksken, Steenekamp, Beckenstrang und Sonnenbrink zu prüfen.

Der vorgelegte Beschlussvorschlag solle insoweit geändert werden, dass die Maßnahme Stür Esch gegen ein Teilstück des Wirtschaftsweges Hessebree ausgetauscht wird.

Bei der Maßnahme Horstmanns Heide wird nur der südliche Teil saniert.

Die Maßnahme Am Stein entfällt für 2017. Stattdessen wird je nach Ausschreibungsergebnis ein Teilstück des Gemener Diek mit einer Tragdeckschicht versehen.

Vorsitzender Börger lässt insoweit über das geänderte Maßnahmenprogramm entsprechend der als Anlage beigefügten Übersicht abstimmen.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss stimmt der Instandsetzung der Wirtschaftswege laut Anlage zu. Die Maßnahmen sind in der beigefügten Übersichtskarte dargestellt.

### **Abstimmungsergebnis:**

|             |                    |
|-------------|--------------------|
| Annahme bei | 16 Ja-Stimmen      |
|             | 0 Nein-Stimmen und |
|             | 0 Enthaltungen     |

### **zu 7      Mitteilungen der Verwaltung**

---

- keine -

### **zu 8      Anfragen an die Verwaltung**

---

- keine -

gez.  
Hubert Börger  
Ausschussvorsitzender

gez.  
Maria Mertens  
Schriftführerin